

01.12.2022

## Kleine Anfrage 847

der Abgeordneten Lena Teschlade SPD

### **Systematische Ausfälle und Umfahrungen der sog. Chorweiler-Schleife bei den S-Bahn-Linien im Kölner Norden**

Die zahlreichen Ausfälle bei den S-Bahnen im Kölner Norden sind ein altbekanntes Problem. Bereits seit Jahren kommt es immer wieder zu regelmäßigen Verspätungen und Ausfällen bei den S-Bahn-Linien S6 und S11. Dieses Jahr haben die Ausfälle aber ein neues Maß erreicht. Die S6 ist über mehrere Monate nicht im Kölner Norden gefahren. Ende Juli wurde sogar der komplette S-Bahn-Verkehr im gesamten Rheinland für mehrere Tage ohne Ankündigung eingestellt.

Der Stadtbezirk Chorweiler ist der einzige Kölner Stadtbezirk, der nicht an die Innenstadt grenzt. Die daraus resultierenden weiten Wege legen viele Menschen - auch wegen des schlecht ausgebauten KVB-Netzes - mit der S-Bahn zurück. Leider können sich die Menschen dabei nur in unregelmäßigen Abständen auf die S-Bahn verlassen. Ausfälle und Verspätungen gehören im Kölner Norden zum Fahrplan dazu.

Die Vorfälle aus diesem Sommer haben allerdings die Vorkommnisse in den letzten Jahren erheblich übertroffen. Die Linie S6 ist vom 24.06. bis zum 17.10. wegen Personalmangels komplett eingestellt worden und hat über mehrere Monate keine einzige planmäßige Station im Kölner Norden bedient. Während dieses Zeitraumes haben viele Menschen im Kölner Norden signifikant längere Fahrzeiten in Kauf nehmen müssen. Weniger Fahrten bedeutete längere Warte- und Umsteigezeiten über mehrere Monate. Nachdem der Betrieb der Linie S6 am 17.10. wieder aufgenommen wurde, ist die Linie bereits zwei Wochen später am 31.10. erneut ausgedünnt worden und weiterhin geprägt von zahlreichen Ausfällen. So gelingt definitiv keine Verkehrswende.

Vom 20. Juli bis zum 24. Juli wurde sogar der komplette S-Bahn-Verkehr im gesamten Rheinland für mehrere Tage ohne Ankündigung und ohne einen Notbetrieb eingestellt. Die Einstellung eines kompletten Liniennetzes in einer großen Metropolregion ist inakzeptabel und muss aufgearbeitet werden. So waren zum Beispiel die Menschen im Stadtteil Blumenberg ein ganzes Wochenende abgeschnitten vom ÖPNV, da die KVB am Wochenende nicht in diesem Stadtteil verkehrt. Viele Menschen im Kölner Norden sind angewiesen auf die S-Bahnen und konnten sich dieses Jahr nur sehr unregelmäßig auf den S-Bahn-Betrieb verlassen.

Dazu kommt seit Jahren das Umfahren der sog. Chorweiler-Schleife. Wenn die S-Bahnen Verspätungen angesammelt haben, wird die sog. Chorweiler-Schleife und damit die Haltestellen Köln-Volkhovener Weg, Köln-Chorweiler, Köln-Chorweiler-Nord, Köln-Blumenberg und Köln-Worringen ausgelassen und nicht mehr bedient. Stattdessen fahren die

Datum des Originals: 01.12.2022/Ausgegeben: 02.12.2022

S-Bahnen direkt von Köln-Longerich nach Dormagen-Chempark oder umgekehrt, um die Verspätungen aus vorherigen Fahrten wieder einzuholen. Die Menschen im Kölner Norden müssen trotz im Fahrplan angekündigter Fahrten länger warten, damit andere Menschen schneller an ihr Ziel kommen. Die Landesregierung muss ihre Bemühungen für die Verkehrswende verstärken und dafür Sorge tragen, dass die Menschen im Kölner Norden sich auf die S-Bahnen verlassen können.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche S-Bahn-Linien in Nordrhein-Westfalen bei Personalmangel eingestellt werden?
2. Wie sieht nach Kenntnis der Landesregierung der Notfallplan für Zeiten mit größeren Personalausfällen bei der DB Regio AG NRW aus, damit ein Notbetrieb organisiert werden kann und nicht wieder einzelne S-Bahn-Linien über einen längeren Zeitraum wie Ende Juli 2022 vollständig eingestellt werden?
3. Wie möchte die DB Regio AG NRW den Personal- & Fachkräftemangel nach Kenntnis der Landesregierung langfristig bekämpfen?
4. Wie viele Fahrten der S-Bahn-Linien S6 und S11 haben im laufenden Kalenderjahr nicht im Bahnhof Köln-Blumenberg (exemplarisch für die sog. Chorweiler-Schleife) gehalten?
5. Seit Jahren werden regelmäßig bei Verspätungen die planmäßig anzusteuernenden S-Bahn-Stationen im Kölner Norden (sog. Chorweiler-Schleife) umfahren. Welche Konsequenzen (z.B. Höhe der Vertragsstrafe) hat das Umfahren der sog. Chorweiler-Schleife für die DB Regio AG NRW?

Lena Teschlade